

P R E S S E I N F O R M A T I O N

01/2002

Europäische Experten gucken auf der IFAT 2002 in die Röhre

- TV-Inspektion zur Effizienzsteigerung im Wasser- und Abfallbereich -

Hennef, 21. Januar 2002 - Der Zustand der Kanal- und Rohrsysteme ist für den Betrieb von Ver- und Entsorgungseinrichtungen von wesentlicher Bedeutung. Um Betriebskosten, Investitionen und Kapitalwert von Anlagen abschätzen zu können, ist eine Analyse des momentanen Zustandes notwendig. Die TV-Inspektion bietet hierfür schnelle und wirtschaftliche Lösungen. Im Rahmen des 12. Europäischen Wasser-, Abwasser- und Abfallsymposiums vom 13. bis 15. Mai 2002 in München präsentiert die European Water Association (EWA) in Zusammenarbeit mit der Deutschen Vereinigung für Wasserwirtschaft, Abwasser und Abfall (ATV-DVWK) Vorträge zu diesem Themenbereich. Dabei werden sowohl generelle Prinzipien der TV-Inspektion als auch spezielle Anwendungsbeispiele aus dem Abwasser-, Trinkwasser- und Abfallbereich vorgestellt.

Integriertes Kanalisationsmanagement

Jürgen Dobelmann vom Ingenieurbüro Dobelmann + Kroke GmbH (Bonn) zeigt, wie die TV-Inspektion über eine reine Datenerfassung hinausgehend im Rahmen eines integrierten Kanalisationsmanagements eingesetzt werden kann. Hier werden TV-Inspektionen mit einer Kanalisationsdatenbank, Rei-

nigungsplänen sowie Reparatur- und Investitionsplänen kombiniert. Der Referent zeigt die Grundlagen der Datensammlung und -erfassung und geht auf die Auswahl der Software sowie die Datenpflege ein. Anhand des Fallbeispiels der Universitätskliniken Bonn werden die Anwendungsmöglichkeiten des integrierten Kanalisationsmanagements, die Datensammlung und die ökonomische Analyse der Ergebnisse beschrieben.

TV-Inspektion und Fremdwasserinfiltrationen aus privaten Hausanschlüssen

Fremdwasserinfiltrationen aus privaten Hausanschlüssen bereiten große Probleme bei der Kanalsanierung. Wenn genug Informationen vorhanden sind, lassen sich diese Probleme jedoch vorhersehen und umgehen. Besonders wichtig hierbei ist die Messung des Fremdwassers sowie eine TV-Inspektion zur Lokalisierung der Eintragsquellen. Dr.-Ing. *Bert Bosseler* und Dipl.-Ing. *Thomas Birkner* vom Institut für Unterirdische Infrastruktur (Gelsenkirchen) beschreiben die Datensammlung sowie die Zeitplanung für die Messungen und gehen insbesondere auf die Unterscheidung des Eintrages aus öffentlichen oder privaten Quellen ein.

Messung von Sickerwasserabflüssen mittels TV-Überwachung

Sickerwasser auf Deponien kann große Umweltschäden hervorrufen und bedarf daher einer kontinuierlichen Überwachung. Bislang konnten Austrag und Beschaffenheit des Sickerwassers nur am Ende der Drainagerohre bestimmt werden, was aufgrund des großen Messrasters nur zu ungenauen Informationen führt. Dipl.-Ing. *Gunnar Ziehm* vom Leichtweiss-Institut für Wasserbau an der Technischen Universität Braunschweig stellt ein neuentwickeltes Messgerät vor, das per Kamera die Menge und die Qualität des Sickerwassers misst und es in Beziehung setzt zur Fläche des Entstehungsgebiets und zur Entstehungszeit. Auf diese Weise ist eine Kombination von Sickerwassermes-

sung und TV-Inspektion der Drainagerohre möglich. Der Referent beschreibt die Entwicklung des Gerätes, Ergebnisse aus Laborversuchen sowie Erfahrungen aus Anwendungen vor Ort.

Weiterentwicklung der optischen Kanalinspektion

Aus wirtschaftlichen Gründen werden bei der TV-Inspektion häufig Mindeststandards wie maximale Untersuchungsgeschwindigkeit vernachlässigt. Dr. *Werner Hunger* von IBAK präsentiert auf dem Symposium mit „Panoramo“ ein neuartiges Prinzip, das durch die Verwendung von digitalen Bild und Verarbeitungstechniken eine höhere Untersuchungsgeschwindigkeit bei Vermeidung optischer Bewegungsunschärfen erreicht. Ferner ermöglicht es die Auswertung der gesamten Informationen per PC im Büro. Der Referent illustriert das Prinzip an Beispielen untersuchter Rohrstrecken.

TV-Inspektion von Trinkwasserbehältern

Auch im Trinkwasserbereich hat die TV-Technik Bedeutung, hier für die Inspektion von Speichertanks, Wassertürmen und Staubecken. Die üblicherweise genutzten Verfahren basieren darauf, dass die Behälter erst geleert, dann betreten und gereinigt werden. *David Furness* von Anglian Water (Großbritannien) präsentiert den Einsatz von kleinsten ferngesteuerten Untersuchungsfahrzeugen, mit denen Trinkwasserbehälter ohne Leerung untersucht werden können. Zudem erleichtert diese Methode den Zugang zu schwer zugänglichen Behältern. Der Referent diskutiert basierend auf verschiedenen Inspektionen die Einsatzmöglichkeiten von ferngesteuerten Untersuchungsfahrzeugen. Insbesondere geht er auf die Kombination dieser Geräte mit anderen Untersuchungs- und Probetechniken ein.

Der Block „TV-Inspektion für Betrieb und Unterhaltung“ findet am 14. Mai 2002 von 9:30 bis 12:30 Uhr als ein Themenschwerpunkt des 12. Europäi-

schen Wasser-, Abwasser- und Abfallsymposiums auf dem Gelände der Neuen Messe in München im Rahmen der IFAT statt, der internationalen Messe für Umwelt und Entsorgung. Bis zum Beginn des Symposiums im Mai 2002 werden wir regelmäßig über aktuelle Entwicklungen berichten. Das Programm des Symposiums erhalten Sie bei der ATV-DVWK, Rita Bergmann, Tel.: 02242/872-165 bzw. E-Mail: bergmann@atv.de sowie aus dem Internet (www.atv.de).

Die ATV-DVWK ist der deutsche Repräsentant der in den Bereichen Abwasser, Abfall und Wasserwirtschaft tätigen Fachleute. Zu den Haupttätigkeitsgebieten des Verbandes zählen technisch-wissenschaftliche Themen und die wirtschaftlichen sowie rechtlichen Belange des Umweltschutzes. Die politisch und wirtschaftlich unabhängige Vereinigung arbeitet national und international in den Bereichen Gewässerschutz, Abwasser, wassergefährdende Stoffe, Abfall, Wasserbau, Wasserkraft, Hydrologie, Bodenschutz und Altlasten. Die ca. 16 000 Mitglieder sind in Kommunen, Ingenieurbüros, Behörden, Unternehmen und Verbänden sowie Hochschulen tätig. Davon besteht bei 10 000 Fachleuten eine persönliche Mitgliedschaft; dies sind Ingenieure, Naturwissenschaftler, Juristen, Kaufleute, Betriebspersonal und Techniker. Über die fördernde Mitgliedschaft in der ATV-DVWK werden ca. 160 000 Fachleute erreicht. Jedes ATV-DVWK-Mitglied ist einem der sieben Landesverbände zugeordnet. Zentrale Aufgaben sind die Erarbeitung und Fortschreibung des ATV-DVWK-Regelwerkes, die Durchführung der beruflichen Bildung und die umfassende Information der Mitglieder.

Diese Pressemitteilung ist im Internet abrufbar unter

www.atv-dvwk.de

Rubrik „Aktuelles“, Untergruppe „Pressemitteilungen“